

ERASMUS-Erfahrungsbericht

Persönliche Angaben			
Name:	Ganz	Vorname:	Anna
E-Mail-Adresse	anna.ganz@S2009.tu-chemnitz.de		
Gastland	Finnland		
Gasthochschule	Univeristy of Oulu		
Aufenthalt	von:	01.09.2011	bis: 31.12.2011

Ich bin mit der Veröffentlichung meines Berichtes auf der Homepage des IUZ einverstanden:	<input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> anonym
---	--

Bericht (mindestens 1 Seite)
<p>Mein Aufenthalt in Finnland hat mir sehr viel Spaß gemacht. Die Stadt Oulu ist Chemnitz nicht unähnlich, daher fühlt man sich recht wohl. Beschäftigt man sich im Vorfeld mit der finnischen Mentalität braucht man auch keine Enttäuschungen zu erwarten. Man trifft typische Klischees aber auch völlig 'untypische' Finnen, die auf einen munter zugehen. In der ersten Zeit ist natürlich alles neu und spannend und man ist damit beschäftigt sich über dutzende verschiedene Milchsorten und die immens hohen Preise zu amüsieren. Das öffentliche Verkehrssystem in Oulu verlangt sehr viel Geduld und Nerven ab, da die Busse unpünktlich und ungeordnet kommen oder auch gar nicht erscheinen. Merken sollte man sich, dass dem Bus gewunken werden MUSS, sonst fahren sie vorbei und man steht eine weitere Stunde in der Kälte. Eine monatliche Buskarte ist eine sehr sinnvolle Investition, da die Entfernungen zwischen A und B viel größer sind als in Deutschland. Noch besser ist ein Fahrrad. Sie sind billig und außer in der Winterzeit ein MUSS. Auffallend ist die saubere Luft und die überall präsenste Natur. Ich persönlich hatte in den ersten Tagen eine Art 'Grünschock', da alles mitten im Wald gelegen ist. Das Leben dreht sich langsamer, angenehmer, weniger hektisch. Die Menschen sind zuvorkommend, freundlich und hilfsbereit. Man rempelt nicht, gedrängelt wird sowieso nicht und gestohlen schon gar nicht (außer Fahrräder, die goldwert sind)! Überall wird per Kreditkarte bezahlt (Vorsicht beim Ausgehen!!), Münzen unter 5 Cent werden nicht angenommen, Kirschaft oder jegliche anderen Produkte mit dieser Frucht kennt man im Norden nicht.</p> <p>Die Universität ist anfangs sehr verwirrend, da sie aussieht wie ein Flughafen, ist jedoch auf dem neuesten Stand. Die Finnen mögen Karten. Es lohnt sich gleich in den ersten Tagen die basic-Karten zuzulegen (Buskarte, Kopier-Karte, Bibliotheks-Karte, Telefon-Karte, Rabatt-Karten usw.). An der Fakultät für Geisteswissenschaften werden die Veranstaltungen in kleinen Klassen abgehalten, man duzt sich und den Professor, die Atmosphäre ist sehr vertraut und das Lernen machte sehr viel Vergnügen. Seid ehrlich zu den Dozenten und Professoren, wenn ihr aus welchen Gründen auch immer nicht anwesend sein könnt. Der Finne empfindet scheinheilige Ausreden als Beleidigung, da sie unnötig sind. Seid neuen Prüfungsmethoden gegenüber aufgeschlossen!</p> <p>Empfehlenswert ist es sich für das Patenprogramm anzumelden, als auch für eine Patenfamilie. Erwartet aber nicht zu viel, da letzteres auf freiwilliger Basis ist und die Familie keineswegs alle Kosten für euch übernehmen wird aber kann.</p> <p>Unvergesslich waren die Fahrten nach Lappland und St. Petersburg, obwohl beide SEHR teuer sind. Ich kann jedem nur empfehlen sich nicht in der Masse der Austauschstudenten zu verlieren und den Kontakt zu finnischen Studenten pflegen, es wird sich weit mehr lohnen.</p>